



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ulrich Wilcken an Adolf Erman

Wilcken, Ulrich

Breslau, 18.08.1899

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-110105](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-110105)

Brestau 18. 8. 99.

Lieber Herr Director!

Die gewünschte P. Nummer habe ich
Ihnen beigelegt. Sie thun mir
schrecklich leid, daß Sie so viel
Mühe um diese Arbeit haben.
Nach dem, was ich kürzlich
noch wieder davon zu sehen
bekam, fürchte ich, daß
das Resultat Sie für die
gehobte Mühe kaum ent-
schädigen wird.

Von wenigen Tagen ist mein

Dr. Med. Mor. Pollack

W. W. Lehmannstr. 14 II

Sehrer Scheukant wieder nach Berlin
gegangen. Ders er denn Militär
frei genommen ist, freut mich
sehr für seine Studien. Was
er mir neulich von seiner Doctor-
arbeit sagte, laßt mich hoffen,
daß sie sehr hübsch wird. Er will
sie rasch in Anfang des Nächst-
kommenden erscheinen. Ich meine
Ihren sehr dankbar, wenn Sie ihn
auch kürzlich in seinen Museen-
Studien weiter fördern wollten. Vielleicht

sorgen Sie dafür, daß es auch einmal
ein paar besser erhaltene Stücke
bekommt. Mir scheint, daß Krebs,
den ich ja nicht wohl gekannt
ist, ihm sehr starke kleine
Letzen gegeben hat.

Ich grüße augenblicklich die
Ferien in voller Länge und akere
faucos, vor allem für das
Papyrusarchiv, dessen 1. Heft,
mit ich hoffe, im November
erscheinen wird. Wir wollten

Ende des Monats auf 10 Tage zu
Frau Ebers nach Vöhring, das
sie in diesem Sommer zum letzten
Mal besuchen. Weder hat uns
Froni einen Storch durch die Krankheit
gemacht, die gestern einen rekräftigen
Anfall bekommen hat. So werde ich
wohl still hier bleiben. Nur Mitte
September hoffe ich auf ein paar Tage
nach Rortouk zu gehen und dabei auch
Berlin auf einen Tag zu besuchen. Bei
Ihren geht hoffentlich alles gut. Viele
Empfehlungen Ihrer Frau Gemahlin.
Ihrer Y. Wilken